

Die Saarabstimmung

Nach dem Wiener Kongress (1815) wird das Saarland unter verschiedenen deutschen Staaten aufgeteilt, grosse Gebiete kommen zu Preussen und Bayern, kleine an umliegende Herzog- und Fürstentümer des Deutschen Bundes. 1871 werden diese Staaten ins Deutsche Reich integriert. Neid und Angst kommen auf.

Das Saargebiet unter französischer Verwaltung	Frankreich schickt Farbige
Das Land an der Saar	Vorbehalte gegen Hitler
Kohle als Katalysator	Saarländer sehen keine Gefahr
Arbeitskraft beeinflusst Grenzziehung	Über 90% für das Reich
Beeinflussung der Bevölkerung	Josef Bürckel als Reichskommissar
Postgeschichte von Sulzbach	Maginot und Westwall

Das Saargebiet unter französischer Verwaltung

Nach der Niederlage des Deutschen Reiches im Ersten Weltkrieg wird das Saargebiet (Territoire du Bassin de la Sarre) 1920 gemäss der Artikel 45 – 50 vom Völkerbund regiert und kommt für 15 Jahre unter französische Verwaltung, ausschlaggebend für diese Regelung ist das Vorkommen enormer Bodenschätze. Französische Kolonialtruppen rücken in das Saargebiet ein. Dies bestärkt die Bevölkerung für ein Zurück ins „Reich“.



Wir müssen den armen Leuten an der Saar um jeden Preis die Treue bewahren. Sie sollen wissen, daß ich nach wie vor ihr Bischof bin. Die kirchliche Einheit muß unter allen Umständen erhalten bleiben. Das ist jetzt das feste Band, das die treue Saarbevölkerung mit ihrer deutschen Heimat verbindet. Es darf nicht gelockert werden. Wir ständen ja wie Verräter vor unfern braven Katholiken an der Saar, wenn wir sie jetzt im Stiche ließen.

† MICHAEL FELIX KORUM

Michel Felix Korum (1840 – 1921) - Bischof von Trier

Das Land an der Saar



Die Rote Saar (La Sarre rouge) und die Weisse Saar (La Sarre blanche) vereinigen sich nach 26 km Fließlänge in Hermelange zur Saar. Weit bekannt ist die Saarschleife bei Orscholz und das Unesco-Weltkulturerbe „Völklinger Hütte“. Nach 235 km Fließstrecke mündet die Saar als grösster Zufluss bei Konz in die Mosel, die ihrerseits den Rhein speist.



Ankunfts-
Stempel.



Franz Metzger
versiegelt den
Wertbrief.

Saarbrücken liegt an drei Fernstrassen: die schiffbare Saar über Mosel u. Rhein zur Nordsee, Frankreich nach Mitteldeutschland, Flandern nach Italien – Wertbrief 70 Francs [St. Johann wird 1322 Stadt – heute ist sie Teil Saarbrückens].



Der Fluss prägt die Landschaft – Marke mit dt. Währung.

Antwortkarte (Formular):
 Niederlinxweiler.
 21.10.1921 Markenmotiv:
 „Schiffe auf der Saar“.
 Gültigkeitsende der Karte
 im „Reich“: 31.12.1902



Kohle als Katalysator



Ein breiter Kohlegürtel begünstigt die industrielle Entwicklung. Anfänge des Bergbaus gehen auf die Römer zurück, die hier Kupfererze abbauen. Vor ihnen taten es schon die Kelten mit Eisenerzen. Im Mittelalter kommt die Glasherstellung hinzu. Eisenerze gehen im 19. Jh. zur Neige, Erze werden nun aus Lothringen importiert, denn Kohle gibt es genug.



← **Ganzsache**
Code rechts unten:
[Jahr: 19]37 -
[Serie]83 - [Platte]1
- [Kennung]B3

Der seit dem 17. Jh.
während
Schwelbrand wird
zum Naturdenkmal
„Brennender Berg“
Sonderstempel
(unten).



Die Ortschaften sind geprägt von Schornsteinen und Fördertürmen – hier etwa Sulzbach im Sulzbach-Tal – **Karte aus der Serie „Lernt Deutschland kennen!“**



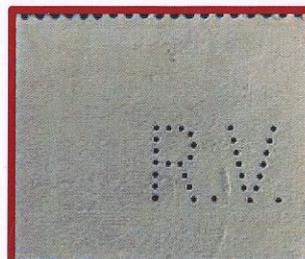
← **Flugpost-Ausgabe**
1928 wird der Flugplatz St. Annual in Betrieb genommen und erreicht so Frankfurt und Paris. Die Bahnlinie Zweibrücken – Saarbrücken wird in den 1840er-Jahren geplant und ab 1849 realisiert.



Die Ernst Heckel GmbH wird 1905 gegründet und 1927 wegen finanzieller Probleme verkauft – **AFS.**



← **Bahnpoststempel**



Die Marken des Saargebiets zeigen die Verarbeitung der Bodenschätze. **Perfins [Eigentumskennzeichnung von Postwertzeichen]** hier: C.D. [Ateliers de Construction, Dillingen] und R.V. [Rochlingsche Eisen- und Stahlwerke Völklingen] stammen von einschlägigen Betrieben.

Arbeitskraft beeinflusst Grenzziehung



Schon die Römer erkennen die vielen Bodenschätze im Saarland. Das bergig-hügelige Gebiet ist für die Landwirtschaft ungeeignet, somit können Abbaugebiete entstehen. Als Transportweg für Erze und Kohle wird der Fluss, die Saar, ausgebaut. Die Grenzziehung wird so angelegt, dass Industrien und Siedlungen innerhalb des Mandatsgebietes liegen.



1927: Tholey, nach der das Gestein Tholeiit benannt ist.

Versailles spielt immer wieder eine Rolle –
militärische Dienstsache.



1917 hatten die Russen den Franzosen in einem Geheimvertrag das Saarland zugestanden, in Versailles sind sie nicht mehr dabei. Wilson und George gönnen es den Franzosen nicht.

Geschichte wiederholt sich: Deutsche Beamte werden von den Franzosen entlassen und ausgewiesen; Ähnliches geschah bereits 1837 – Marke mit **Allonge**.



Politiker der Weimarer Republik scheitern an der sturen Politik Frankreichs.

Beeinflussung der Bevölkerung



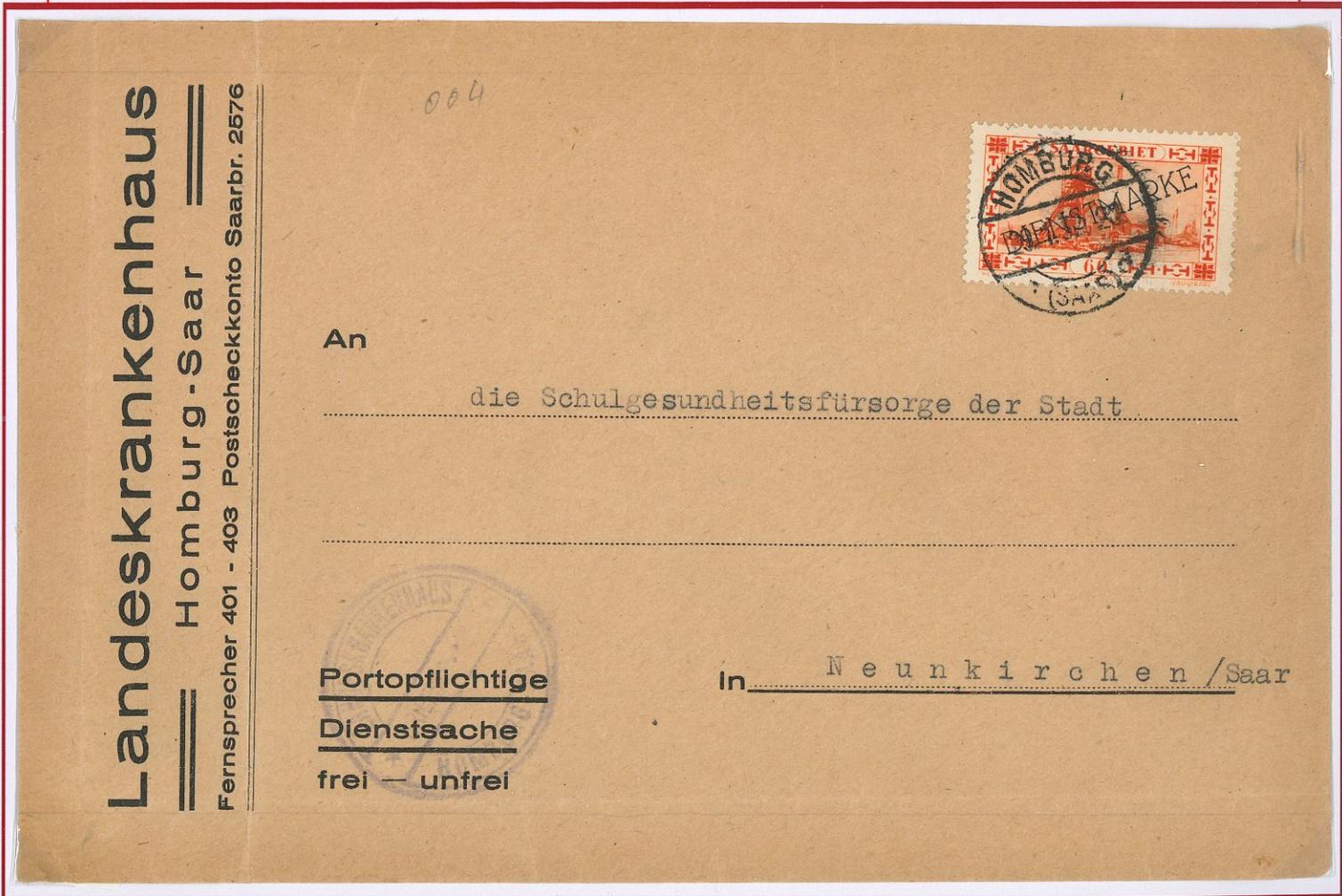
1852 leben im Saarland 244.000 Personen, 1900 sind es 512.000. Frankreich versucht beständig, die Einwohner des Saarlandes wirtschaftlich und kulturell zu beeinflussen. Am 1.6.1923 wird der Francs offizielles Zahlungsmittel. Viktor Rault wird Vorsitzender der Internationalen Regierungskommission von 1920-1926.



Viktor Rault ist 1919 bis 1920 Staatsrat im Saargebiet, anschliessend Vorsitzender der Internationalen Regierungskommission des Völkerbundes bis 1926. Die Franzosen schalten und walten nach Gutdünken – **Ellipsen-Stempel mit Kurzsteg.**



Etwa um 1850 erfolgt ein Wandel im Bergbau: Der Stollenbau wird vom Schachtbau abgelöst. Personentransporte (Seilfahrt), Abbauprodukte (Förderung) und Zufuhr von Frischluft (Wetterung) können nun vorteilhafter abgewickelt werden.

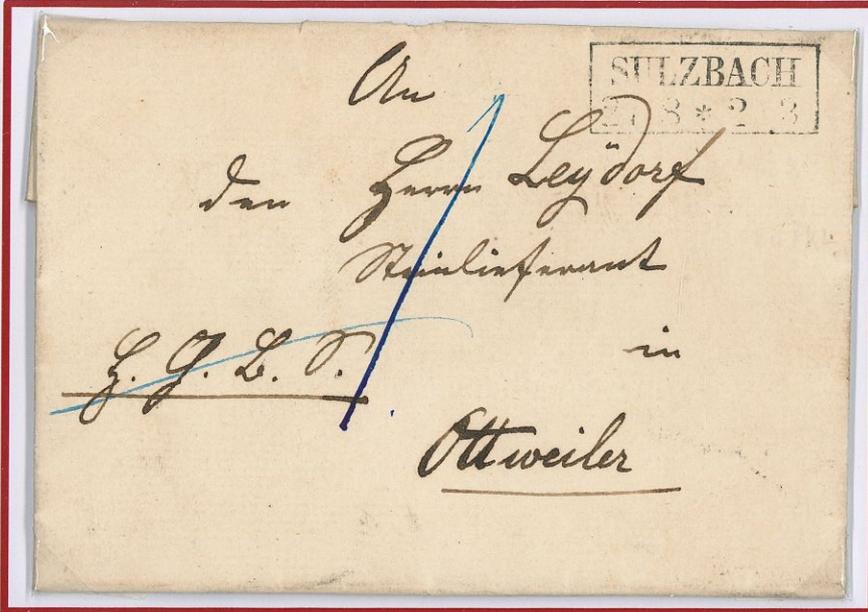


Die Einwohner bleiben ihrer Sprache treu und verwenden auch am Amtsweg ihre Muttersprache – **Dienstpost.**

Postgeschichte von Sulzbach



Sulzbach liegt nordöstlich von Saarbrücken und hat heute 15.000 Einwohner. Postalisch hat der Ort eine wechselvolle Geschichte: ab 1815 Preussen, ab 1871 Deutsches Reich, 1920 Frankreich, 1935 Drittes Reich, sie alle bestimmen die Postgebühren in der kleinen Stadt, in der ab dem 18. bzw. 19. Jahrhundert die Bodenschätze ortsprägend werden.



Bahnpost-Stempel (o.) und Ausgabe-Stempel (u.).



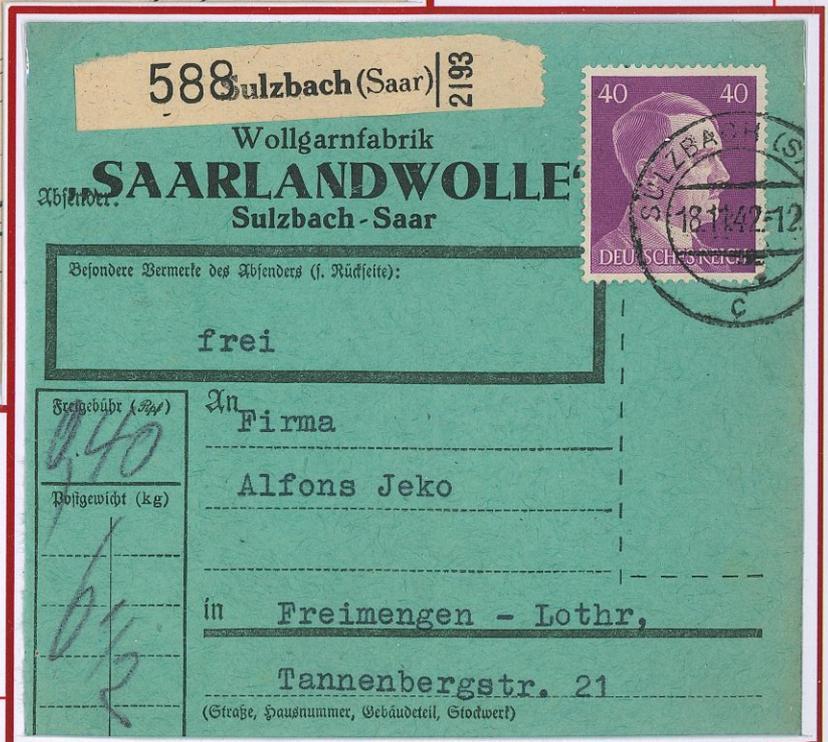
Vierring-Stempel Preussen verwendet von 1.6.1853 bis 31.3.1859



Ab dem 19. Jh. Wird in Sulzbach „Preussisch-Blau“ hergestellt – Überdruck für Aushilfsausgabe.



Kreisstegstempel mit Gitterbogen oben und unten aus 1899.



Ankunftsstempel (Kreisstempel) Saarbrücken.

Die hügelige Landschaft ist prädestiniert für Schafzucht. So manche Ortschaft im Saargebiet beherbergt mehr Schafe als Menschen. -

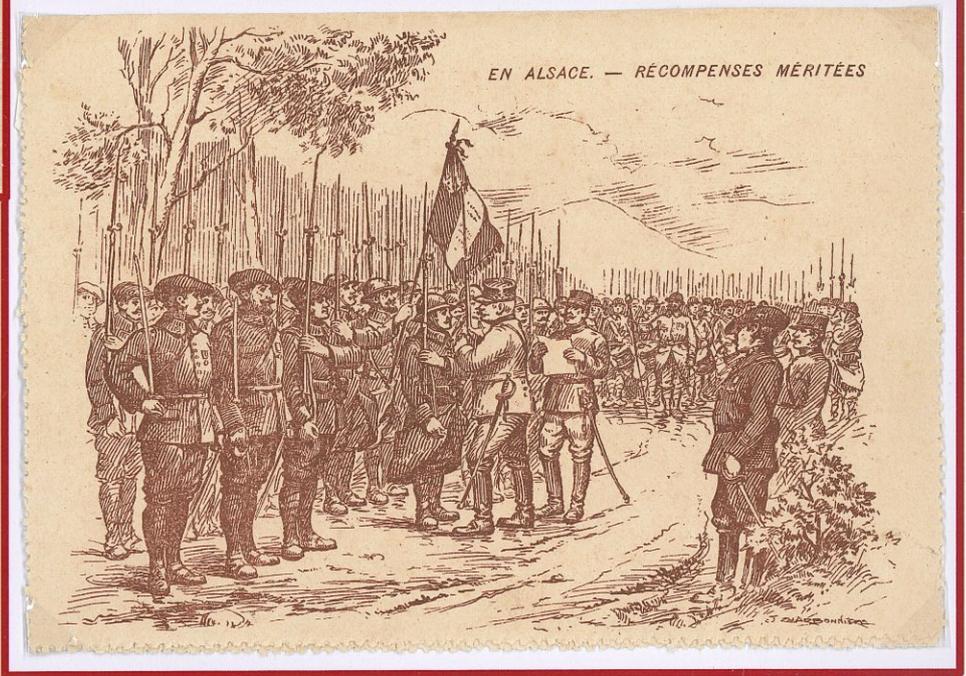
Paketkarte - Zweikreis-Stegstempel →

Frankreich schickt Farbige

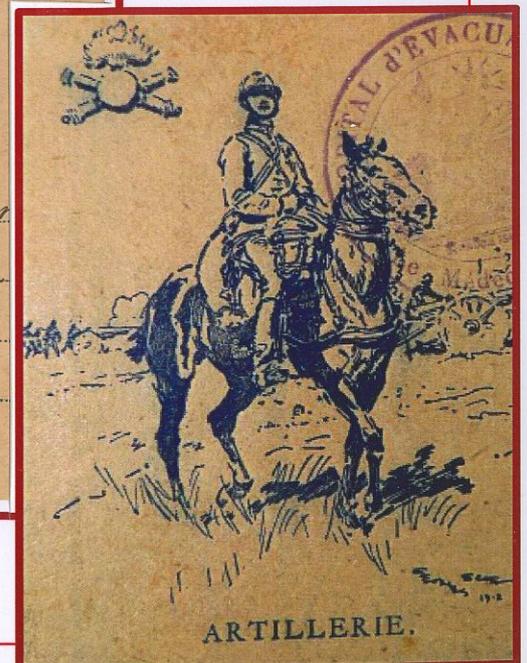


Der US-Präsident erhält im Kongress keine Zustimmung für seine 14 Punkte. In Versailles wird Deutschland die alleinige Schuld am Ersten Weltkrieg zugeschrieben. Aus Schuld werden Schulden, 15 Jahre sollen die Saarländer nun für Frankreich arbeiten. Widerstand regt sich, zumal die illegalen Besatzungstruppen vornehmlich aus den Kolonien stammen.

Afrikaner, Asiaten und Maghrebiner erhoffen sich vergeblich Anerkennung und Auszeichnung für ihren Kampf während des Ersten Weltkrieges – **Kartenbrief mit dem Motiv über die Verleihung von Auszeichnungen an französische Soldaten.** →



Die armée coloniale, eine genuine Kolonialarmee, ist zwischen 1900 und 1961 in nordafrikanischen Kolonien stationiert. Im Gegensatz dazu steht die Fremdenlegion. Nach dem Ersten Weltkrieg dürfen Deutsche in der „Legion“ dienen.



1918 tötet die Spanische Grippe mehr Menschen, als der vergangene Krieg – **Korrespondenzkarte für französische Militärangehörige; hier: frz. Regimentsarzt eines Evakuierungslazarets [heute mil.: MedEvac]**

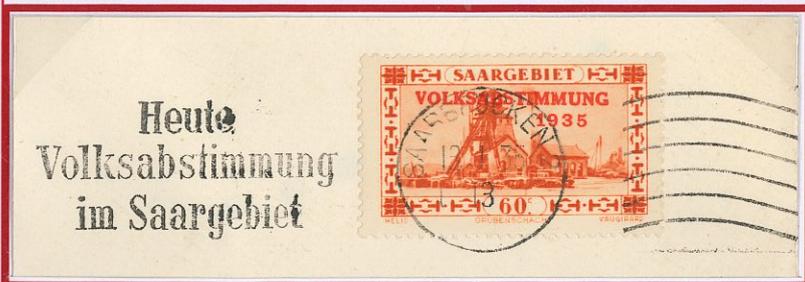
Vorbehalte gegen Hitler



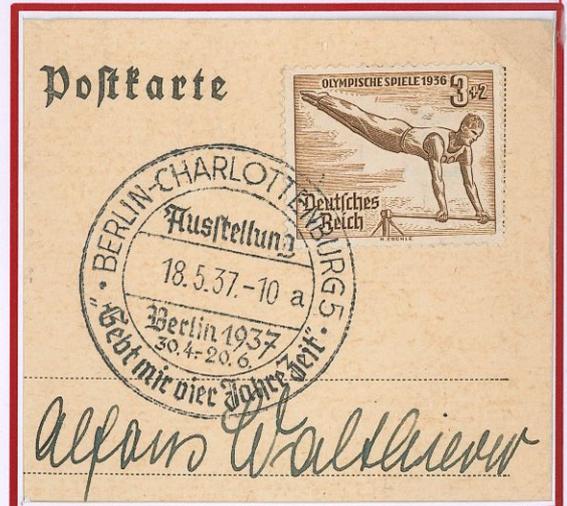
1935 soll nun über den Verbleib des Saargebietes abgestimmt werden; möglich sind der Status Quo, eine Anbindung an Frankreich oder die Rückkehr ins Deutsche Reich, in dem Hitler 1933 die Staatsgewalt an sich gerissen hat. Seitens verschiedener Saarländer werden Warnungen laut. Letztlich wählen sie mehrheitlich die Rückgliederung ins Reich.



1933 beruft Hindenburg Hitler zum Reichskanzler, 1934 stirbt Hindenburg; das Kabinett Hitler beschliesst die Zusammenlegung der Ämter von Kanzler und Präsident – **Ganzsache mit Portrait Hindenburgs.**



Ein Grubenschacht-Motiv mit **Werbestempel.**



Die Abstimmung wird zum Balanceakt - keine fünf Jahre später tobt der Krieg!



In den frühen 1930er-Jahren sind Herbert Wehner und Erich Honecker in der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) bzw. im Kommunistischen Jugendverband Deutschlands (KJVD) im Saargebiet im Untergrund tätig – sie wollen anfangs keine Mandatsverlängerung, schwenken aber auf Kurs der Sozialisten.

Saarländer sehen keine Gefahr

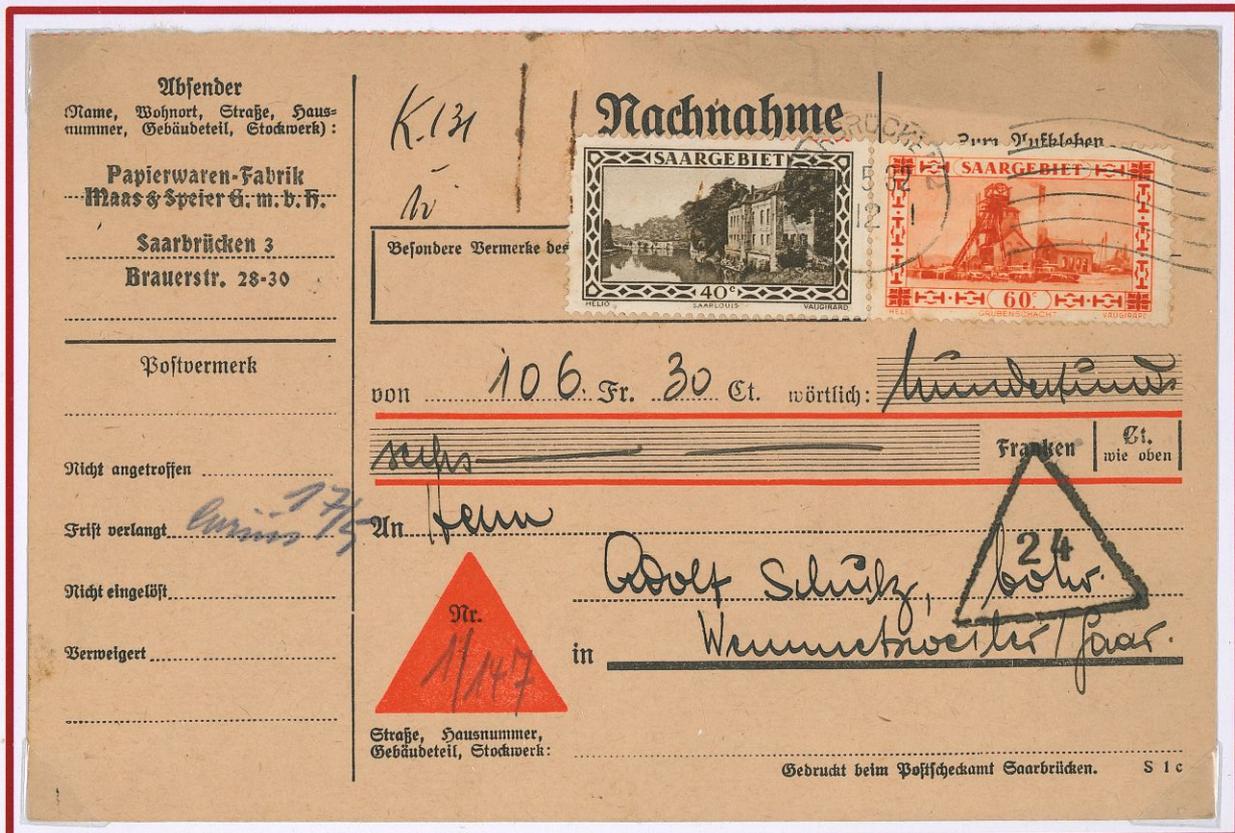


Nach der Machtergreifung Hitlers in Berlin macht sich die Sozialistische Partei im Saarland für den Status Quo stark. Sie will so lange warten, bis Adolf Hitler im Reich gestürzt ist und einweilen die Mandatsverwaltung beibehalten. Das Saargebiet ist für viele Verfolgte eine neue Heimat – sie waren hier vor der Verfolgung durch Nationalsozialisten sicher.



Journalisten berichten über die Hungersnöte in Stalins Sowjetunion, nicht so der bekannte Sozialist George Bernhard Shaw – er verschweigt die Millionen Toten.

Max Braun ist bis 1935 Chefredakteur der Deutschen Freiheit; nachdem ein Gestapo-Attentat auf ihn misslingt, flieht er nach Paris, später auf die Isle of Man - **Russischer Paketzettel mit Markenbild „Kolchosbauer“.**



Nachnahme-Beleg aus 1932, als die „deutsche Welt“ im „Reich“ noch in Ordnung scheint.

Über 90% für das „Reich“



Die Werbung für die Rückkehr des Saargebietes ins Reich beginnt schon früh – auch mit Hilfe von Werbepostern der Post. Das Ergebnis fällt überwältigend für die Rückgliederung ins Deutsche Reich aus. Seit 1933 geflüchtete Personen, Juden, Gewerkschafter, Kommunisten, Missliebige, verlassen nun ihre neue Heimat – meist Richtung Frankreich.



Josef Bürckel organisiert die Werbung für die Volksabstimmung – auch Marken erhalten einen **Überdruck**. **Letzte verausgabte Marken – Restbestände werden im Hochofen von Brebach unter Aufsicht verbrannt.**

Innenpolitisch ist der Ausgang der Saarabstimmung positiv für Hitler.



Viele sahen vor der Wahl „schwarz“ – **schwarzer Korkstempel.**



Seid einig – einig - einig!



Die Franzosen hetzen gegen den Nationalsozialismus; das Wahl-Ergebnis bewertet nicht nur „Deutschland“, sondern auch „den neuen nationalen Sozialismus“ des Führers - **Ganzsache.**



Ab 18.2.1935 gilt auch die Reichsmark als Währung im Saargebiet – **Absenderfreistempel Francotyp „E“ [heute: Francotyp-Postalia, Berlin].**



Der in der Pfalz geborene Josef Bürckel versieht seinen Dienst exzellent – **Dienstmarke.**

Josef Bürckel als Reichskommissar



Mit der bayrischen Pfalz wird das Gebiet nun unter der Leitung der NSDAP „Pfalz-Saar“ genannt. Als Kommissar wird Josef Bürckel eingesetzt, weil er sich um die Werbung für den Wiedereintritt ins Deutsche Reich besonders verdient gemacht hatte. Er wird ab 1938 ebenso erfolgreich in Österreich tätig werden. Seine letzte Ruhestätte kam 2016 in Verruf.



Das Abstimmungsergebnis verbucht die NSDAP auch für sich – **Werbestempel der Firma Francotyp „C“ [heute: Francotyp-Postalia].**

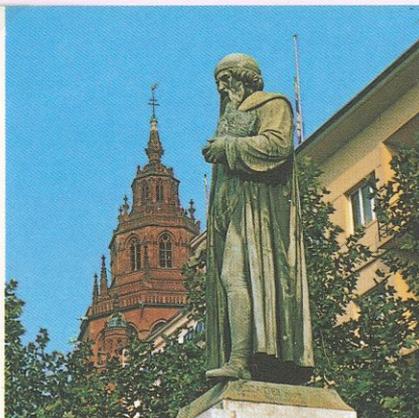
Das Kind, das Saargebiet, kehrt heim zur Mutter – **Zugstempel.**



Der Traum der Kommunisten von einer „Roten Saar“ in „Sowjet-Deutschland“ ist ausgeträumt! Beide Diktatoren – Stalin wie Hitler – werden gewissenlos und absichtlich Millionen Menschen opfern – unvergleichlich mit einem Arbeitsunfall.



Deutschland jubelt drei Tage später.



6500 Mainz – Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz
Auskünfte: Verkehrsverein, Tourist-Information
Bahnhofstr. 15, Tel.: (0 61 31) 23 37 41
1987 – 150 Jahre Gutenberg-Denkmal

r3/44 40000 2.87

Hannelore Riedinger
(Absender) **Villastraße 56**
7410 Reutlingen 11
(Straße und Hausnummer oder Postfach)
(Postleitzahl) (Ort)



Postkarte

BÄCKERBLUME
Rätsel

Postfach 106
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

4010 Hilden
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Die Denkmalbehörde Mainz bewertet 2016 den Grabstein Bürckels als „Kunstwerk“ – er muss deshalb auf dem Friedhof wieder aufgestellt werden – **Ganzsache Mainzer Denkmal.**

Maginot und Westwall



Um gegen deutsche Übergriffe geschützt zu sein, installieren die Franzosen die Maginot-Linie. Auf deutscher Seite wird am Westwall gebaut. 1939 werden im sogenannten „Sitzkrieg“ ein Dutzend Ortschaften durch die Franzosen bis Mitte Oktober besetzt. Der Westwall reicht von den Niederlanden, über das Saarland, bis an die Schweizer Grenze



1935 bis 1936 wird der Begriff aus 1925 verwendet: Pfalz-Saar, danach wird er zur Saarpfalz.



Die Organisation Todt baut den Westwall ab 1936: 18.000 Bunker, Stollen, Sperren gen Westen – **Ganzsache und Feldpost (Feldpostnummer 29514).**